



Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Herrn
Franz-Josef Adrian
Mindener Weg 18
32457 Porta Westfalica
Email: franz.josef.adrian@mailbox.org

05.06.2023

Seite 1 von 2

Aktenzeichen III.3
bei Antwort bitte angeben

FD'in Dr. Kretschmer
Telefon: 0211 4566-3232
Telefax: 0211 4566-947
judith.kretschmer@mlv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Mangelhaftes Monitoring NWZ Nammer Berg

Ihr Schreiben vom 01.Mai 2023

Sehr geehrter Herr Adrian,

Ihr Schreiben an das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW, bezüglich Fragestellungen zur Naturwaldzelle Nammer Berg, wurde zuständigkeitshalber an die Fachabteilung Forsten, Holzwirtschaft, Jagd des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Beantwortung abgegeben.

Nach nun vorliegendem Bericht seitens des Landesbetriebs Wald und Holz Nordrhein-Westfalen ist die Naturwaldzelle „Nammer Berg“ eine von 75 Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen. Die Naturwaldzelle liegt im Wiehengebirge und weist einen bodensauren Buchenwald mit 190-jährigen Rotbuchen, in Mischung mit Traubeneiche und Lärche, auf. Die NWZ wurde 1978 eingerichtet und hat eine Größe von 17 Hektar. Seit der Ausweisung wird die selbstgesteuerte Waldentwicklung (Prozessschutz) kontinuierlich beobachtet, es liegt eine durchgehende Zeitreihe von Waldstruktur- (1978 - 2018) sowie Vegetationsaufnahmen (1992 - 2021) vor. Untersuchungen zu Pilzen und Käferfauna wurden nicht durchgeführt.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-939110
poststelle@vm.nrw.de
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur Haltestelle
Stadttor: Straßenbahnlinie 709
Buslinie 732



In den Naturwaldzellen ist mit zunehmendem Alter der Waldbestände sowie der Dauer des Nutzungsverzichtes, im Allgemeinen eine Zunahme der Artenvielfalt zu beobachten, wobei insbesondere Arten der Zerfallsphase wie Pilze und xylobionte Insekten profitieren. Eine vollständige Dokumentation des Arteninventars ist aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes von Biodiversitätsuntersuchungen nicht in allen Naturwaldzellen gleichermaßen möglich. Unabhängig davon ist der Schutz von seltenen und gefährdeten Arten der Zerfallsphase, dank der dauerhaften rechtlichen Sicherung des Waldgebietes (§ 49 LFoG NRW), sichergestellt.

Die Erforschung der selbstgesteuerten Waldentwicklung und deren lebensraumtypischer Biodiversität ist ein zentrales Forschungsziel des nordrhein-westfälischen Naturwaldzellenprogramms. Dazu wurde 2022 ein neues Forschungskonzept vorgestellt (<https://www.wald-und-holz.nrw.de/wald-in-nrw/naturwaldzellen>). Ein Baustein dieses Konzeptes ist die Auswahl von 18 Naturwaldzellen mit Forschungsschwerpunkt (NWZ FP), in denen zukünftig standardisiert die Biodiversität z.B. der xylobionten Käfer, Moose und Flechten sowie Pilze erfasst wird. Die Auswahlkriterien für die NWZ FP sind dem Konzept zu entnehmen. Ein zentrales Kriterium ist die Flächengröße (u.a. Repräsentativität und Strukturvielfalt). In der Gruppe der Buchenwälder stark saurer Standorte (planar bis submontan) wurden vier Naturwaldzellen ausgewählt, die über eine größere Fläche verfügen als die NWZ „Nammer Berg“.

Die NWZ „Nammer Berg“ wird gemäß Forschungskonzept als Standardfläche geführt, in der weiterhin die Erfassung von Waldstruktur und Vegetation in 10-jährigem Rhythmus durchgeführt wird. Weitere Untersuchungen sind im Rahmen von Sonderuntersuchungen (z.B. Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte, Ehrenamt) möglich und erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag
gez. Kretschmer